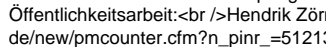




Redaktionsgemeinschaft bei Springer kostet Arbeitsplätze

Redaktionsgemeinschaft bei Springer kostet Arbeitsplätze
Berlin, 26.10.2012 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Verantwortlichen der Axel Springer AG aufgefordert, ihre am heutigen Freitag verkündeten Pläne zur Schaffung einer Redaktionsgemeinschaft ad acta zu legen. Demnach sollen die Redaktionen der Welt-Gruppe, der Berliner Morgenpost und des Hamburger Abendblatts fusionieren und die Inhalte der Zeitungen ab 1. Dezember gemeinsam zentral erstellen. "Das kostet journalistische Arbeitsplätze und schadet der Medienvielfalt", kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Es ist zu befürchten, dass Welt, Welt am Sonntag, Hamburger Abendblatt und Berliner Morgenpost ihre journalistische Eigenständigkeit verlieren." Das sei besonders bitter für das Hamburger Abendblatt, das seit über 60 Jahren als selbständige Zeitung in Hamburg bestehe. "Auch wenn Springer bisher noch keine belastbaren Zahlen geliefert habe, sei klar, dass die Redaktionsgemeinschaft als Jobkiller fungiere, sagte der DJV-Vorsitzende. "Fundierte und qualifizierte Berichterstattung braucht mehr und nicht weniger Journalistinnen und Journalisten." Die herausragend gute wirtschaftliche Situation des Springer-Konzerns stehe in krassem Widerspruch zu den verkündeten Sparplänen. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.